



## Zwei Schwestern

Geschwister können sehr unterschiedlich sein. Sogar bei Zwillingen, die äußerlich kaum zu unterscheiden sind, kann es „innerlich“ große Unterschiede geben. So ist das auch mit der Wahrheit und ihrer Halbschwester, der Lüge.

Von Anfang an hatte die Wahrheit das Problem, dass viele Menschen ihr nicht glaubten. Was auch immer sie sagte, wo auch immer sie in einer Sache „Licht ins Dunkel“ bringen wollte – vielen war die Wahrheit nicht willkommen. Oft war sie zu grob, zu kompromisslos, gar nicht modern und schon gar nicht flexibel. Diese Ablehnungen kränkte sie, wollte sie doch nur „die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ sein. Doch sie war und blieb meist unbeliebt. Kaum einer, der sich über die reine Wahrheit freute. Die meisten Menschen trachteten danach, ihr aus dem Weg zu gehen. Wohin sie auch kam, Desinteresse und Skepsis waren ihre ständigen Begleiter. Also ruhte sich die Wahrheit an einem Baum aus und sah traurig auf ihr weißes Kleid, das kaum einer schätzte.

In diesem Augenblick kam ihre Halbschwester vorbei, die Halb-Wahrheit. Von manchen wird sie auch Lüge genannt. Sie trug ein buntes Kleid, das schillerte und glänzte wie der Sonnenschein. Auch sie schien ein wenig rasten zu wollen und platzierte sich keck neben ihrer blassen Schwester.

„Wir sollten uns gemeinsam auf den Weg machen!“, meinte sie. „Dann hättest du mehr Erfolg, meine Liebe!“ Gesagt, getan! Seitdem sind Wahrheit & Lüge gemeinsam unterwegs und kommen so viel besser an. Und in der Tat sind beide für sich allein ziemlich chancenlos. Im „Doppelpack“ aber sind sie willkommene Unterhalter, Lehrer, Ratgeber ...

Du meinst, das geht doch nicht? – Wahrheit muss schließlich Wahrheit bleiben?

Womit du im Prinzip zwar recht hast, nur zeigt sich im Alltag, dass die Wahrheit sehr leicht auf der Strecke bleibt. Im Buch Daniel 8,12 liest sich das dann so: „Das Horn (eine Institution) warf die Wahrheit zu Boden.“ Das klingt ziemlich eindeutig und wäre in der Kirchengeschichte genauer zu ergründen. Doch davon ein anderes Mal.

Aber wahrscheinlich hast du dich auch schon gefragt: „Was ist Wahrheit überhaupt?“ Diese Frage stellte auch Pilatus, als er Jesus verhörte, war aber an einer (ehrlichen) Antwort nicht wirklich interessiert. Er war Teil des römischen Systems, das sich mit den führenden Juden zusammengeschlossen hatte und in das unbequeme Antworten nicht passten. Denn dass dieser Jesus unschuldig war, hatte Pilatus bald durchschaut und er bestätigte dies auch mit eigenen Worten (Joh 18,38). Nur war ihm die „Schwester Wahrheit“ nicht so viel wert, so dass er Jesus nicht freigab. So färbte er sie mit den Farben der Halbschwester etwas ein und verurteilte Jesus zum Tode (Joh 19,12–16).

Es ist meist nur wenig „Farbstoff“ nötig, um etwas in einem andern Licht erscheinen zu lassen. Ein Beispiel: Kurz bevor Jesus am Kreuz gestorben ist, verspricht er dem neben ihm hängenden Verbrecher: „Ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk 23,43). Aus den gleichen Worten lässt sich aber auch ein etwas anderer Satz formulieren: „Ich sage dir heute, du wirst mit mir im Paradies sein.“ Dann ist nicht mehr vom selben Tag die Rede, sondern von irgendeinem späteren Zeitpunkt. Was glaubwürdiger klingt, denn Jesus ist weder am selben noch am nächsten Tag im Paradies gewesen, sondern im Grab. Und da es im griechischen Grundtext keine Satzzeichen (Beistriche) gibt, und alles „in einer Wurscht“ geschrieben ist, lässt sich dieser Satz auch so übersetzen.

Daher: Lieber zweimal hinschauen, als von Halbwahrheiten getäuscht zu werden!